

## **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 04.05.2017	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:45 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

---

Anwesend:

Vom Ortsamt

Herr Jörn Hermening  
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat

Herr Robert Bauer  
Herr Ralf Bohr  
Herr Heinz Hoffhenke  
Herr Hans-Peter Hölscher  
Herr Uwe Jahn  
Frau Christa Komar  
Herr Alfred Kothe  
Frau Birgit Löhmann  
Frau Christa Nalazek  
Herr Johann Oppermann  
Frau Waltraut Otten  
Herr Ferhat Özel  
Herr Dominic Platen  
Herr Norbert Schepers  
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer  
Frau Hannelore Sengstake  
Herr Ingo Tebje  
Herr Joachim Torka

Vom Jugendbeirat:

Franjo Gießel  
Anna Ikonik  
Alina Poetter

Referent\*innen:

Frau Petra Köster-Gießmann (Senatorin für Kinder und Bildung)  
Herr Dipl.-Ing. Frank Schlegelmilch (BPW baumgart+partner - Stadt- und Regionalplanung)  
Herr Torsten Kaal (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, SUBV)

TOP 1: Genehmigung der Niederschriften 06.04.2017 und Rückmeldungen  
TOP 6: Bekanntgabe des Wahlergebnisses der Jugendbeiratswahl Hemelingen 2017  
(vorgezogen)  
TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten  
TOP 3: Probleme bei der Zuweisung von Grundschulplätzen  
TOP 4 Kriminalstatistik 2016 – Ergebnisse für den Stadtteil Hemelingen  
Bericht der Revierleitungen  
TOP 5: Entwicklung Coca-Cola/Könecke Gelände - Zwischenstand  
TOP 7: Beiratsverschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und teilt mit dass, das die Mitglieder des Jugendbeirates gebeten haben, den TOP 6 vorzuziehen. Da keine weiteren Änderungswünsche vorliegen, lässt er über so geänderten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Dieser wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

## **TOP 1 Genehmigung der Niederschriften 06.04.2017 und Rückmeldungen**

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.04.2017 wird genehmigt.

### Rückmeldungen auf Beschlüsse des Beirates

Herr Hermening gibt folgende behördliche Rückmeldungen auf Beiratsbeschlüsse bekannt:

Antwort des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) zum Beschluss vom 02.02.2017 „Ausgleich/Entschädigung Gemeinde Neubau Christernstraße“:

*Vielen Dank für den Beschluss vom 02.02.2017, mit dem der Beirat Hemelingen den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auffordert, einen im Rahmen einer Einwohnerversammlung am 02.07.2015 vermeintlich zugesagten sechsstelligen Betrag aus dem Verkauf der öffentlichen Grünfläche zur Verfügung zu stellen:*

*Der Beirat Hemelingen fordert die zuständigen Ressorts auf, den bei der Einwohnerversammlung zum Neubau des Ev. Gemeindezentrums in der Christernstraße am 02.07.2015 in Anwesenheit von Beiräten und Bürger\*innen zugesagten sechsstelligen Betrag aus dem Verkauf der öffentlichen Grünfläche dem Stadtteil wie vereinbart zur Verfügung zu stellen. Die Mittel sind ortsnah in Form einer Aufwertung der übrigen Grünflächen in Absprache mit dem Beirat einzusetzen.*

*Zunächst bitte ich die verspätete Rückmeldung zu entschuldigen. Zu dem Beschluss möchte ich Ihnen gerne mitteilen, dass nach Rücksprache mit Herrn Lakemann in Rahmen der Einwohnerversammlung am 02.07.2015 von dem Vertreter des Referats 61, Herrn Lakemann keine Aussage getätigt wurde, dass ein sechsstelliger Betrag aus dem Verkauf der öffentlich Grünfläche dem Stadtteil zur Verfügung gestellt wird. Dies geht auch nicht aus dem beigefügten Protokoll der Einwohnerversammlung hervor. In dem Protokoll wird lediglich die Ausgleichszahlung für die zu fällenden und nach der Baumschutzordnung Bremen geschützten Bäume erwähnt.*

*Für die im Beschluss geforderte Ausgleichszahlung liegt nach Auffassung von SUBV auch keine rechtliche Grundlage vor.*

*Aus den genannten Gründen kann dem Stadtteil zur Aufwertung der übrigen Grünflächen auch kein sechsstelliger Betrag zur Verfügung gestellt werden. Ich bedauere, dass es in dieser Angelegenheit offensichtlich zu einem Missverständnis gekommen ist.*

Herr Dennhardt (Bürger) merkt an, dass er an der besagten Einwohnerversammlung teilgenommen hat und den Beirat darum bittet, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass wegen des Wegfalls einer Grünfläche ein Ausgleich geschaffen werden müsse.

Herr Tebbe teilt mit, dass bei künftigen Verfahren die Ergebnisse unbedingt in Beschlüsse „gegossen“ werden. Herr Bohr ergänzt, das im Fachausschuss "Koordinierung und Finanzen“ vereinbart wurde, dass die Protokolle von Einwohnerversammlung nochmals im Beirat „durchgesehen“ werden sollen.

Antwort (SUBV) zum Haushaltsantrag zur Wegeverbindung Hemslinger Weg zum Bahnhof Mahndorf vom 02.03.2017:

*Die Maßnahme kann zu 90 % aus sogenannten Regionalisierungsmitteln finanziert werden. Entsprechende Mittel stehen zur Verfügung. Mit Beschluss des Beirates vom 02.03.2017, fehlende Restmittel (10 %, maximal 25.000 €) aus dem Verkehrsbudget des Beirates*

*Hemelingen zu finanzieren, ist die Maßnahme durchfinanziert und es können die weiteren erforderlichen Schritte zur Umsetzung der Maßnahme erfolgen.  
Für die konstruktive Unterstützung des Beirates Hemelingen in der Sache möchte ich mich herzlich bedanken.*

### Rückmeldungen auf Bürgeranfragen

Herr Hermening gibt folgende behördliche Rückmeldungen auf Bürgeranfragen bekannt:

- Die Anfrage hinsichtlich des Sachstands zum seit ca. 15 Jahren leerstehenden Gebäude (ehem. Jugendfreizeitheim) in der Westerholzstraße 4 sei von der Baubehörde an Immobilien Bremen weitergeleitet worden; welche die Anfrage zurück an die zuständige Bauordnung mit der Bitte um Beantwortung gesandt habe. Eine Antwort stehe noch aus.
- Die Basketballkörbe im Tamra-Hemelingen-Park sind immer noch nicht aufgestellt worden.

### **TOP 6 Bekanntgabe des Wahlergebnisses der Jugendbeiratswahl Hemelingen 2017**

Herr Hermening bedankt sich für die geleistete Arbeit des Jugendbeirates und verliest das Wahlergebnis:

	Erhaltene Stimmen
Bormann, Sally-Nike	114
Dillon, Tony	158
Fress, Jessica	98
Gazizova, Arina	94
Ikonik, Anna	92
Jankowiak, Johanna	89
Neumann, Robin	108
Poetter, Alina	184
Shammo, Majid	217
Singh Kahlon, Baljit	71
Tsevrentzi, Nike	195

Nachrücker\*innen:

	Erhaltene Stimmen
Sparwasser, Evelyn Sophie	69
Wieding, Alexander von	61
Stelter, Julian	59
Osmer, Fyn	58
Omerovic, Lennart	43

Die erste Sitzung des neugewählten Jugendbeirates soll am Donnerstag, den 18.05.2017 um 16:30 Uhr im Ortsamt Hemelingen(Sitzungsraum 1. OG), Godehardstraße 19, 28309 Bremen stattfinden.

Herr Clausen (Grundschule Brinkmannstraße) teilt mit, dass am Mittwoch, den 17.05.2017 ein Sportfest der Grundschule Brinkmannstraße stattfinden soll und bittet um Mithilfe.

### **TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Taake (Bürger) berichtet von der Pflanzaktion, die er gemeinsam mit dem Ortsamtleiter, der Quartiersmanagerin und Herrn Schnier von der ZZZ am Bunker in der Hemelinger Bahnhofstraße durchgeführt hat.

### **TOP3 Probleme bei der Zuweisung von Grundschulplätzen**

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass auf der Februar-Sitzung des Beirates von der Bildungshörde noch von Plätzen über dem Bedarf hinaus ausgegangen worden sei. Nunmehr sei aus der Presseberichterstattung zu erfahren, dass Grundschulplätze fehlen würden und Kinder, die eingeschult werden sollen, von Mahndorf nach Sebaldsbrück fahren müssen.

Frau Köster-Gießmann antwortet, dass es einen Stichtag gebe, an dem die Bescheide versendet werden, man sei aber noch nicht "am Ende der Fahnenstange". Bis zum 1. Schultag sei noch viel Bewegung zu erwarten. Zum einen würden Kinder mit speziellen Förder- und Entwicklungsbedarf erst nach den Anmeldungen zugewiesen, zum anderen seien noch nicht alle Rückstellungsanträge bearbeitet worden. Weiterhin gebe es noch Bewegung durch Umzüge. Das Anmeldeverfahren sei rechtlich geregelt und berücksichtige eine wohnortnahe Beschulung, Härtefälle sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wenn mehr Kinder angemeldet werden als Schulplätze zur Verfügung stehen, gebe es ein Losverfahren. In Mahndorf sei die Zahl der Kinder in diesem Sinne übersteigend, deshalb wurde das Losverfahren angewendet. Inzwischen sind - bis auf 1 Kind - alle Kinder zugewiesen. Sie gehe davon aus, dass auch das letzte Kind doch noch zugewiesen wird. Herr Clausen ergänzt, dass es keinen Zusammenhang zwischen dem Elternprotest und dem Verfahren gebe.

Frau Komar teilt mit, dass auch über den Schulweg gesprochen werden müsse – es gelte die Regel „kleine Kinder kurze Wege“. Dies stehe auch in der Schulordnung. Es sei eine Zumutung für ein Kind in eine 7,2 km entfernte Schule zu gehen. Es werde zudem auch aus dem sozialen Umfeld herausgerissen. Sie erkundigt sich nach der Warteliste der Grundschule Mahndorf und ob die Möglichkeit bestehe, ggf. einen Mobilbau, wie an der Grundschule Stader Straße, zu errichten. Herr Jahn ergänzt, ob diese Möglichkeit an der Grundschule Osterhop bestünde bzw. Kinder aus Mahndorf auch dort eingeschult werden könnten.

Auf die Frage von Frau Komar antwortet Frau Köster-Gießmann, dass der „kurze Beine kleine Wege“- Regel durch die Einzugsgebiete Rechnung getragen werde. Die erziehungsberechtigten Elternteile melden ihre Kinder an der Stammschule an. Die Einzugsgebiete sind festgeschrieben. Das Losverfahren würde greifen, wenn bei der Anmeldung mehr Kinder als Plätze vorhanden sind. Die nächstgelegenen Schulen haben das gleiche Verfahren. Der Wartelistenplatz bleibe erhalten. Zur Länge der Warteliste in der Grundschule Mahndorf könne sie derzeit mitteilen, dass diese 1 Kind plus 4 weitere Kinder, die nachträglich angemeldet worden seien, beinhalte. Zur Aufstellung des Mobilbaus an der Grundschule Stader Straße teilt Frau Köster-Gießmann mit, dass es dort zu einer erhöhten Anmeldung von sog. Karenzkindern gekommen sei, und alle weiteren Standorte in diesem Bezirk bereits ausgelastet waren. Wenn ein Schulplatz in der Nähe des Wohnortes frei werde, werde dieser auch angeboten.

Ein Bürger teilt mit, dass es um seinen Sohn aus der Presseberichterstattung gehen würde. Er habe in der Grundschule Mahndorf vorgesprochen, in Mahndorf seien nach seinem Kenntnisstand 10 Kinder unversorgt. Es werde hier alles verharmlost. Er habe keine Hoffnung auf Besserung der Situation.

Herr Bohr teilt mit, dass in der Februar-Sitzung des Beirates ebenfalls mitgeteilt worden sei, dass es 100 freie Plätze gebe. Er weist zudem auf die Prognose hin, nach der Bremen eine wachsende Stadt sei.

Herr Hölscher kritisiert das Verfahren - der Termin für die Bescheiderteilung sei viel zu früh gewählt.

Herr Kaufmann (sachkundiger Bürger im Projektausschuss „Jugendbeteiligung“) merkt an, dass ein 7,2 km langer Schulweg eine Zumutung für Kinder und deren Eltern sei.

Herr Tebbe teilt mit, dass die Größe Hemelingens eine deutliche Benachteiligung mit sich bringe – allein schon wegen der räumlichen Entfernung der Schulen. Er erkundigt sich nach den Auswirkungen der Prognose auf die Schülerzahlen.

Herr Scherer schlägt vor, da Thema im Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ zu behandeln.

Frau Komar teilt mit, dass sie sich noch an vergangene Diskussionen erinnern könne, welche Grundschulen geschlossen werden könnten. Das Thema müsse im Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ behandelt und die verantwortlichen Politiker eingeladen werden. Herr Jahn ergänzt, dass nicht nur die Politiker sondern auch die Verwaltung Rede und Antwort stehen müsse. Er verweist auf den Ausbau des Übergangswohnheims in Mahndorf. Bei Fertigstellung könne man von vielen zusätzlichen schulpflichtigen Kindern ausgehen.

Frau Nalazek merkt an, dass die Grundschule Mahndorf eine offene Ganztagschule, die Grundschule Sebaldsbrück hingegen eine gebundene Ganztagschule sei. Sie fragt, ob diese Besonderheiten berücksichtigt werden. Frau Köster-Gießmann bejaht dies. Sie ergänzt, dass sie im Herbst eine Prognose über die aktuellen Zahlen erhalten werde. Sie erwarte, dass sich dann „alles zurecht geruckelt habe“. Zum Zeitpunkt der Absendung der Bescheide werde auch der Wunsch der Erziehungsberechtigten Rechnung getragen, die so früh wie möglich einen Bescheid erhalten möchten, um Planungssicherheit zu haben. Das jetzige Verfahren habe die Politik entschieden, die Verwaltung sei dagegen gewesen.

Zum Ende der Diskussion teilt der vorgenannte Bürger mit, dass er mit heutigen Schreiben die Zuweisung seines Sohnes an die Grundschule Mahndorf erhalten habe.

#### **TOP 4 Kriminalstatistik 2016 – Ergebnisse für den Stadtteil Hemelingen**

Bericht der Revierleitungen

Herr Oehlschläger stellt die Kriminalstatistik 2016 für den Stadtteil Hemelingen vor.

Die Anzahl an Wohnungseinbrüchen sei gesunken:

2013 gab es	279 Wohnungseinbrüche,
2014	258,
2015	208,
2016	126.

Er spreche ein dickes Lob an die KOPs aus. Diebstahl von Kfz sei leicht ansteigend. Der Diebstahl von Fahrrädern weist hingegen eine hohe Steigerungsrate auf: 2015 waren es 155 angezeigte Diebstähle; in 2016 wurden 219 Fahrräder entwendet. Schwerpunkt war der Bahnhof Mahndorf.

Auf die Frage von Herrn Scherer nach einer Video Überwachung, stellt Herr Oehlschläger der Gegenfrage, wer diese auswerte solle.

Herr Kothe merkt an, dass die vorgestellten Zahlen grundsätzlich eine positive Entwicklung darstellten. Er fragt, wie in der Zukunft aussehe. Herr Oehlschläger antwortet, dass Schwerpunktmaßnahmen für spezielle Bereiche nicht mehr ohne weiteres geleistet werden können.

Herr Bohr erkundigt sich danach, was für Möglichkeiten der Videoüberwachung es gibt und ob solche Überwachungen aus datenschutzrechtlichen Gründe möglich seien. Herr Oehlschläger antwortet, dass der Datenschutz eines der Hauptprobleme bei einer Videoüberwachung sei. Herr Dennhardt merkt an, dass eine dauerhafte Videoüberwachung auch lediglich zu einer Verdrängung führen könne.

Herr Hoffhenke merkt an, dass das Verhalten bestimmter Bürger\*innen gegenüber der Polizei sich geändert habe. Er fragt, ob es dazu Informationen gibt. Herr Oehlschläger berichtet, dass diese Veränderung in ganz Deutschland stattfindet.

Herr Hermening teilt mit, dass sich der Fachausschuss „Inneres und Sport“ mit dem Thema befassen werde. Herr Bohr regt an, dabei einen Schwerpunkt auf die Überwachung zu legen – gerade dort müssen Lösungen gefunden werden.

### **TOP 5 Entwicklung Coca-Cola/Könecke Gelände - Zwischenstand**

Herr Schlegelmilch stellt anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) den aktuellen Stand der städtebaulichen Studie vor.

Herr Dennhardt (Bürger) fragt nach der „Rettung“ der alten Gebäude – diese böten Potenzial für eine Identifikation mit dem Gelände. Herr Schlegelmilch antwortet, dass Architekten die Gebäude untersucht haben und ihre Ergebnisse noch vorstellen werden.

Herr Tebbe teilt mit, dass er die Herangehensweise spannend fände, aber Sorge habe, ob eine Wohnbebauung aufgrund der Nähe zur Diedrich-Wilkens-Straße und des vorliegenden Geruchsgutachtens möglich sei. Er fragt nach, ob das Geruchsgutachten bekannt sei. Herr Schlegelmilch antwortet, dass der Hinweis bereits aufgenommen wurde, aber aufgrund der Entfernung als nicht kritisch eingeschätzt wird. Die Angelegenheit bleibe aber im Fokus.

Herr Hoffhenke, teilt mit, dass der Stadtteil Hemelingen durch die Bahn getrennt sei - zu den Ortsteilen müsse eine Verbindung geschaffen werden. Herr Schlegelmilch teilt mit, dass die Durchlässigkeit für das Gebiet angestrebt werden müsse. Die Hemelinger Bahnhofstraße könne sich so zu einem Stadtteilzentrum entwickeln.

Herr Scherer merkt an, dass Wohnungsbau auch Verkehr mit sich ziehe, es müssen ggf. auch Parkhäuser gebaut werden.

Herr Bohr fragt nach der grundsätzlichen Auswertung von Gutachten (Boden-, Lärm-, Geruchsgutachten) Herr Schlegelmilch antwortet, dass für die städtebauliche Untersuchungen keine gesonderten Gutachten in Auftrag gegeben wurden. Es wurde aber ausgewertet, was an Gutachten vorliege.

Herr Hölscher teilt mit, dass ihm das Verfahren gefällt, da die Menschen sich frühzeitig einbringen können. Allerdings kritisiert er, dass bei der Studie die Anbindung des Allerhafens nicht bedacht werde.

Frau Löhmann teilt mit, dass sie es begrüße, dass die Lücke auf dem Coca-Cola-Gelände geschlossen werde. Damit könne der Charakter der Hemelinger Bahnhofstraße gestärkt werden.

Frau Sengstake teilt mit, dass bei der Begehung der Wunsch geäußert wurde, dass evtl. den Turm der Brauerei zu erhalten. Herr Schlegelmilch antwortet, dass er diese Frage an die Architekten weitergebe werde.

Auf die Frage von Herrn Seekamp (Bürger), wann ein Abriss erfolgen werde, teilt Herr Schlegelmilch mit, dass die Studie noch bis Ende des Jahres angelegt sei. Evtl. schließe sich noch ein Wettbewerbsverfahren an. Der Beginn des Bauleitplanverfahrens könne evtl. in 2020 angesetzt werden.

Herr Schlegelmilch lädt alle Interessierten zu einer Ideenwerkstatt am Montag, den 29. Mai 2017 (18:00 bis 21:00 Uhr) im Bürgerhaus Hemelingen ein. Dort sollen Nutzungs- und Strukturvarianten diskutiert werden.

## **TOP 7 Beiratsverschiedenes**

### Nachwahl in den Fachausschuss "Stadtteilentwicklung"

Herr Hermening teilt mit, dass der sachkundige Bürger, Herr Søren Brand, aus dem Fachausschuss „Stadtteilentwicklung“ ausgeschieden ist.

Das Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Von der Fraktion wird Herr Ralf Bohr vorgeschlagen worden. Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, lässt Herr Hermening abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen). Herr Bohr erklärt, dass er die Wahl annimmt.

### Beschlussvorschläge zu Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan 2015:

Herr Hermening verliest folgende Beschlussvorschläge zu Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan 2015:

#### BS 22 "Haltepunkt Föhrenstraße" und BS 23 "Haltepunkt Föhrenstraße, Verbindung mit straßengebundenem ÖPNV" sowie zum Planungs- und Realisierungsablaufs der Verlegung des Hemelinger Bahnhofs

*Der Beirat Hemelingen fordert heute, zur Halbzeit der 1. Periode, eine zeitliche Vorgabe für den Beginn der Planung und Durchführung der im VEP 2025 in der 1. Periode (2015 - 2019) aufgeführten Maßnahme BS 22 "Haltepunkt Föhrenstraße". Zusätzlich erwartet der Beirat Hemelingen eine zeitliche Planung der in der Maßnahme BS 23 "Haltepunkt Föhrenstraße, Verbindung mit straßengebundenem ÖPNV" innerhalb des vorgegebenen Zeitraums der 2. Periode 2020 - 2025. Dies ist unter der besonderen Betrachtung, dass das Industrie-zentrum um Mercedes, Krupp-Atlas und Rheinmetall in Bremen-Sebaldsbrück und -Hemelingen dadurch verlässlich angebunden würde und es dazu intelligente Kopplungen mit dem Rad(fern)verkehr auf der Premiumroute "Großer Ring" mit der Option erreicht würde, MIV-Pendlerverkehre auf Dauer erheblich zu reduzieren.*

*In diesem Zusammenhang erwartet der Beirat Hemelingen parallel die Vorstellung des weiteren Planungs- und Realisierungsablaufs der Verlegung des Hemelinger Bahnhofs.*

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### D 19b "Großer Ring" sowie D 23 „Neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser (A1)“

*Während öffentlich bekanntgegeben wird, dass die Maßnahme D 16 / D 22 „Premiumroute Huchting - Innenstadt - Uni - Lilienthal“ mit zusätzlichen Weserbrücken aus dem VEP 2025 in der 1. und 2. Periode von 2015 - 2019 bzw. 2020 - 2024 sich bereits in Planung befindet und die Umsetzung baldmöglichst*

*vorgesehen zu sein scheint, ist für die in den gleichen Zeitraum fallende Maßnahme D 19b "Großer Ring" sowie D 23 „Neue Radfahrer- und Fußgängerbrücke über die Weser (A1)“ bisher weder eine Planung noch eine zeitlich festgelegte Umsetzung und hier besonders der Weserquerung in Höhe der A1 zu verzeichnen.*

*Der Beirat Hemelingen fordert heute, zur Halbzeit der 1. Periode, eine zeitliche Vorgabe Beginn der Planung und Durchführung dieser Maßnahme. Dies unter der besonderen Betrachtung, dass durch die Weserquerung in Höhe A1 sowohl das stark und dazu auch vorzeitig expandierende Gewerbegebiet Hansalinie sowie das Industriezentrum um Mercedes, Krupp-Atlas und Rheinmetall in Bremen-Sebaldsbrück und -Hemelingen in großer Anzahl von Beschäftigten aus dem an der linksseitigen Weserseite gelegenen bremischen und niedersächsischen Wohngebieten und Orten angefahren wird.*

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### BS 11 „Sanierung Zeppelin-Tunnel (Sebaldsbrücker Heerstraße)“

*Während viele Maßnahmen der im VEP 2025 in der 1. Periode von 2015 - 2019 datierten Maßnahmen bereits umgesetzt sind oder sich in Umsetzung befinden oder sogar vorausgehend für weitere Maßnahmen, die gerichtlich bisher blockiert sind durchgeführt werden (Heinrich-Plett-Allee), ist bisher weder eine Planung noch eine terminierte Umsetzung der Maßnahme BS 11 „Sanierung Zeppelin-Tunnel“ zu verzeichnen.*

*Der Beirat Hemelingen fordert heute, zur Halbzeit der 1. Periode, eine verbindliche Angabe zum Beginn der Durchführung dieser Maßnahme.*

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Nächste Sitzung des Beirates

Herr Hermening teilt mit, dass die nächste Sitzung des Beirates am Donnerstag, den 15.06.2017 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen, Großer Saal (Anbau), Godehardstraße 4, 28309 Bremen stattfinden soll.

gez. Hermening  
Sitzungsleitung

gez. Jahn  
Sprecher

gez. Lüerssen  
Protokoll